


# Chrämers Bote

Nr. 36, April 2024 – 18. Jahrgang



Schreib- und  
Fotoworkshop

Seite 15

Gesellschaft  
zu Kaufleuten



# Inhalt

---

## Aktuell

Seite 4	Musikalische Erholung zur «Märit-Zyt»
Seite 5	Neuer Auftritt: wirkungsvoll und zeitgemäss

---

## Rückblick

Seite 6	Grosses Bott vom 2. Dezember 2023
Seite 8	Neujahrsapéro in der Zunftstube

---

## Bern damals

Seite 9	Alte Ansichten und Geschichten aus Bern
---------	---

---

## Zu Gast

Seite 10	Das Vorgesetztenbott
----------	----------------------

---

## Chrämers Chopf

Seite 12	Peter Honegger
----------	----------------

---

## Ausblick

Seite 14	Gesellschaftsabend auf dem Thunersee
Seite 15	Schreib- und Fotoworkshop

---

Seite 16	<b>Veranstaltungskalender</b>
----------	-------------------------------

---

Herausgeberin: Gesellschaft zu Kaufleuten  
Redaktion: Stefanie Gerber  
redaktion@kaufleuten-bern.ch  
Gestaltung: noord.ch  
Druck/Vertrieb: Schneider AG

kaufleuten-bern.ch

Bitte melden Sie **Adressmutationen**  
unverzüglich dem Stubenschreiber  
stubenschreiber@kaufleuten-bern.ch  
Niklaus Hutzli, Rechtsanwalt und Notar,  
Laupenstrasse 45, 3008 Bern



# Yleitig



## **Hansueli Tschanz**

Obmann seit 2021, geboren und aufgewachsen in Bern. Verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern, Chefarzt und Leiter der kardiovaskulären Rehabilitation und Prävention am Berner Reha Zentrum in Heiligenschwendi.

Liebe Gesellschaftsangehörige  
Liebe Leserinnen und Leser

«Wie di Zit vergeit...» war ein Ausspruch, den meine Grossmutter oft brauchte, wenn sie im Fotoalbum blätterte oder alte Bekannte traf. Dieser Spruch ist mir kürzlich rausgerutscht, als ich (immerhin schon digital) den ersten «Chrämers Bote» öffnete. So sind einige der abgebildeten Kinder auf der Titelseite mittlerweile selber Eltern! Entsprechend ist auch das Layout unseres Blatts etwas in die Jahre gekommen. Wir haben deshalb an der Retraite des Vor-gesetztenbotts 2022 beschlossen, unser Erscheinungsbild zu überarbeiten und eine kleine Ausschreibung für die Vergabe des Auftrags zu machen. Viel Spass bei der Lektüre unseres neuen «Chrämers Bote» und beim Entdecken unserer weiteren Neugestaltungen im Verlauf des Jahres.

Mit burgerlichem Gruss  
Hansueli Tschanz, Obmann

# Musikalische Erholung zur «Märit-Zyt»

Autorin: Lara Gaschen

Seit Januar 2024 werden jeden Samstag zur Märit-Zyt die wunderbaren Orgeln im Berner Münster gespielt, und dies frei und zugänglich für alle. Ein Projekt, lanciert vom Münsterorganisten und unterstützt durch unsere Gesellschaft.

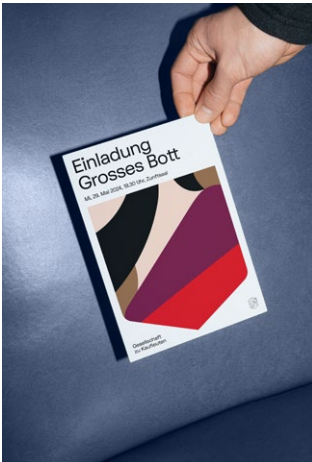
Münsterorganist Christian Barthen mit Ilan Bui, Studierende der Berner Hochschule der Künste.

Die Orgeln im Berner Münster, die zu den klangschönsten des Landes zählen, sollen auch abseits der Gottesdienste und des Konzertbetriebs, Menschen frei zugänglich gemacht werden. Der samstägliche Berner Märit drängt sich dafür geradezu auf. Gespielt wird aber nicht nur von Christian Barthen, sondern auch von seinen Studierenden der Berner Hochschule der Künste. Die positive Resonanz des Publikums übertrifft die Erwartungen bei weitem – überzeugen Sie sich am besten selbst, jeden Samstag von 11.30 bis 12.00 im Berner Münster.



# wirkungsvoll und zeitgemäss

Mit den Erscheinungsbildern ist es ein wenig wie mit uns Menschen. Sie wachsen und sie verändern sich. Die Zeit ist reif, dass sich der Auftritt unserer Gesellschaft verändert – wirkungsvoll und zeitgemäss.



In der Agentur «Noord» haben wir eine Partnerin gefunden, die unsere Werte sowie unsere Freude an einer zeitgemässen Kommunikation teilt.

Ein kurzes Experiment: schauen Sie in ihren Kleiderschrank. Würden Sie heute noch tragen, was vor 15 Jahren dort gehangen hat? Trends entwickeln und halten sich über eine längere Zeit. Anders ist es mit Modeklassikern, sie begleiten uns oft über mehrere Jahre. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Erscheinungsbild unserer Gesellschaft. Es beinhaltet ein paar «Modeklassiker» wie unser Wappen oder die Farbgebung. Hingegen sind gewisse Trends etwas aus der Mode geraten.

Das Vorgesetztenbott nutzte die Gelegenheit und machte sich in mehreren Workshops intensiv Gedanken zur Aufgabenerfüllung, den Werten und einem wirkungsvollen und zeitgemässen Auftritt der Gesellschaft zu Kaufleuten.

Der neue Auftritt soll sich identitätsstiftend, authentisch, aktuell und offen präsentieren. Neu gesellt sich zu unserem Wappen zusätzlich eine Bildmarke. Einfach, reduziert, einprägsam und flexibel können wir sie ergänzend oder alternativ zum Wappen einsetzen.

Neben der Vermittlung von Information und Wissen, legen wir grossen Wert auf die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Über das aktive Gesellschaftsleben fühlen wir uns einander verbunden und sind motiviert, uns aktiv am Gesellschaftsleben zu beteiligen.

Mit der Einladung zum Ausmarsch sowie ans Grosse Bott und der aktuellen Ausgabe des «Chrämers Bote» präsentieren wir Ihnen die ersten Produkte unseres neuen Erscheinungsbilds. Schritt für Schritt folgen nun auch die Briefschaften, die Website und weitere Anwendungen. Wir hoffen, dass unsere Begeisterung auch auf Sie überspringt.

# Grosses Bott vom 2. Dezember 2023

Autor: Niklaus Hutzli

Am Samstag, 2. Dezember 2024 fand im Kursaal in Bern das Grosse Bott statt. In Anwesenheit von 103 stimmberechtigten Gesellschaftsangehörigen sowie von Sina Hänni und Marco Vessicelli, welchen beiden im Laufe des Grossen Botts das Gesellschaftsrecht zugesichert wurde, eröffnete der Obmann Hansueli Tschanz die Versammlung.

Nach Abhandlung der üblichen Formalitäten durfte der Obmann sogleich eine erfreulich grosse Anzahl an Gesellschaftsangehörigen in das Stubenrecht aufnehmen. Es handelte sich dabei um Barbara Lauterburg, Noëmi Sterchi, Philippe Kientsch, Luc Wenger, Christian Tschumi, Marliese Kipfer, Nicolas Diebold und Melik Junger. Sie stellen sich alle den Anwesenden kurz vor und legten anschliessend das Gelübde in die Hand des Obmanns ab.

Nachdem das Protokoll des letzten Grossen Botts vom 7. Juni 2023 zu keinen Diskussionen Anlass bot, folgten die Zusicherungen des Gesellschaftsrechts an Sina Hänni, Marco Vessicelli sowie Matteo Vessicelli.

Sina Hänni wurde 1998 geboren. Sie ist die Tochter von Daniela Hänni, welche Gesellschaftsangehörige ist. Sina Hänni ist ledig und lebt in Bern. Sie absolvierte eine Lehre als Fachfrau «Information und Dokumentation» im Schweizerischen Bundesarchiv und arbeitet heute im Generalsekretariat des Eidgenössischen Finanzdepartements als Dokumentations- und Records Management Spezialistin im Bereich der elektronischen Geschäftswaltung (GEVER).

Marco Vessicelli wurde 1985 geboren. Er ist seit 2021 mit Andrina Vessicelli, geb. Staudenmann, verheiratet, welche Angehörige und Almosnerin der Gesellschaft ist. Zusammen haben sie seit 2021 den Sohn Matteo (Sohn Ennio hat diesen Frühling das Licht der Welt erblickt). Marco Vessicelli arbeitet als strategischer Einkäufer bei der Eidgenössischen Zollverwaltung in Bern und ist nebenamtlich als Prüfungsexperte bei Procure Schweiz

tätig. Er prüft die angehenden Eig. Dipl. Einkaufsleiter in den Bereichen Controlling und nachhaltige Beschaffung. Die Familie Vessichelli lebt im Wylergut in der Stadt Bern.

In allen drei Fällen war die Zusicherung des Gesellschaftsrechts unumstritten und der Obmann konnte Sina Hänni und Marco Vessichelli gleich persönlich gratulieren.

Nachdem auch das vom Säckelmeister Georg Volz vorgestellte Budget 2024 zu keinen Diskussionen führte und einstimmig genehmigt wurde, berichtete der Obmann über die vergangenen Anlässe und erläuterte die Idee des heutigen Grossen Botts mit Nachtessen.

Die Aussicht auf ein feines Nachtessen im Kreise von Familienangehörigen und befreundeten Gesellschaftsangehörigen hat wohl mitunter auch dazu beigetragen, dass die hohe Anzahl von 103 Gesellschaftsangehörigen am Grossen Bott teilnahmen. Die Erwartungen an das Nachtessen wurden sodann auch nicht enttäuscht. Das Drei-Gang-Menü war sehr fein und die Gespräche an den Tischen ausgelassen und vergnüglich.



# Neujahrsapéro in der Zunftstube

Für die einen längst Tradition, für andere eine ideale Gelegenheit, das Gesellschaftsleben zu beschnuppern. Am 12. Januar 2024 fand unter Federführung des Stubenmeisters das alljährlich Neujahrsapéro statt. Rund 70 Gesellschaftsangehörige fanden am frühen Freitagabend den Weg an die Kramgasse 29. Neue und bekannte Gesichter begrüßten sich, diskutierten und stiessen auf das noch junge 2024 an. Stefan Oppliger und Stefan Baumann von Eventmakers verwöhnten die Gäste mit einem reichhaltigen und köstlichen Apéro riche.



# Alte Ansichten und Geschichten aus Bern



Blick auf die  
Stadt Bern vom  
Gurten, 1938  
Bild: Bürgerbib-  
liothek Bern

Bern damals. Wie hat sich die Stadt Bern in den vergangenen Jahrzehnten verändert und welche Geschichten unserer Gesellschaftsangehörigen sind mit diesen alten Ansichten verbunden? Wir suchen Ihre Geschichte mit passendem Bild aus früheren Zeiten. Egal ob aus dem Jahr 1930 oder 1988 – uns interessiert Ihr damaliges Bern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und wir bringen Ihre Geschichte an dieser Stelle im nächsten «Chrämers Bote». Interessierte melden sich bei [redaktion@kaufleuten-bern.ch](mailto:redaktion@kaufleuten-bern.ch).

# Das Vorgesetztenbott

Wer leitet die Geschicke unserer Gesellschaft? Worüber befinden die Mitglieder des Vorgesetztenbotts an ihren jährlich sieben Sitzungen in der Zunftstube? Das Vorgesetztenbott stellt sich vor.

1



2



3



5



6



7



Das Vorgesetztenbott ist der Gemeinderat unserer Gesellschaft. Es führt die Gesellschaft, plant und koordiniert ihre Tätigkeiten und vertritt sie nach aussen.

Seit drei Jahren vertritt **Hansueli Tschanz** (1) als Obmann unsere Gesellschaft nach aussen. Er leitet die Sitzungen, achtet darauf, dass die Gesellschaft nach den Vorgaben der Satzungen agiert und «beaufsichtigt» (gemäss Satzungen) die Tätigkeiten der Chargierten.

*Wer gehört zu den Chargierten?*

Frau Vizeobmann, **Stefanie Gerber** (2), sie vertritt den Obmann bei dessen Verhinderung.

Der Säckelmeister, **Georg Volz** (3), er kümmert sich um die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens, erstellt den Finanzplan, das Budget und die Jahresrechnung und verantwortet die Rechnungsführung der Gesellschaft.

Die Almosnerin, **Andrina Vessichelli** (4), sorgt sich um das Wohl der Gesellschaftsangehörigen. Ihr Unterstützungsangebot richtet sich an Gesellschaftsangehörige, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und punktuell Hilfe benötigen.

Der Stubenschreiber, **Niklaus Hutzli** (5), ist für das Administrative unserer Gesellschaft zuständig. Unter anderem verfasst er die Protokolle des Grossen Botts und des Vorgesetztenbotts, ist Anlaufstelle für Fragen an unsere Gesellschaft und betreut das Archiv.

Der Stubenmeister, **Philipp Probst** (6), hegt und pflegt unsere Zunftstube, kümmert sich um die Aufbewahrung unseres Ehrengeschirrs und organisiert den Grossteil unserer Gesellschaftsanlässe.

*Und welche Aufgaben haben die zwei übrigen Mitglieder?*

Zu den sogenannten Beisitzern, ohne Charge, gehören; **Lara Gaschen** (7), sie ist das Bindeglied zu den Jungen in unserer Gesellschaft und organisiert das Jugendfest. Zusammen mit Philippe Wäber, bildet sie den Vergabungsausschuss.

Schliesslich nimmt **Philippe Wäber** (8) neben dem Obmann und dem Säckelmeister Einsitz im Finanz- und Liegenschaftsausschuss.

4



8



# Peter Honegger



Autorin: Giulia Frösch

Peter Honegger ist das geschichtliche Gewissen unserer Gesellschaft. Der studierte Kunsthistoriker wird uns in den kommenden Ausgaben des «Chrämers Bote» die Geschichte unserer Gesellschaft erzählen.

*Du kennst die Geschichte unserer Gesellschaft wie kein anderer. Wie kam es dazu?*

Ich hatte schon früh Interesse an der Burgergemeinde. Als unsere Familie in die Gesellschaft zu Kaufleuten aufgenommen wurde, hat sich dieses auf die Gesellschaft fokussiert. Mein Herz schlug für die Geschichte. Zum Leidwesen meiner Familie, die hauptsächlich aus Mathematikern und Physikern bestand. Auf das war ich nicht so wild und war dankbar, dass ich grossartige Lehrpersonen hatte, die mich förderten.

*Woher kommt Deine Begeisterung für die Innenarchitektur und Kunstgeschichte?*

Breits in der 1. und 2. Klasse, fand ich Gefallen an der Innenarchitektur. Immer wenn ich in anderen Wohnungen zu Besuch war, fällte ich ein Urteil über die Einrichtung. Statt draussen zu spielen, blieb ich lieber drinnen und begutachtete alles. Nach dem Internat wollte ich nicht an die Universität, sondern - gegen ganz grossen Widerstand meiner Eltern - an die Kunstgewerbeschule in Basel. Ich schloss die Schule ab und machte ein Praktikum in Zürich in einem Einrichtungsgeschäft.

*Wie ich hörte, hast Du später Schweizer Botschaften und Bundesratsbüros eingerichtet. Wie kam es dazu?*

Genau. Nach dem Praktikum hatte ich das Glück, von der Eidgenössischen Baudirektion, in der Sektion Innenarchitektur, angestellt zu werden. Es war hoch interessant und ich lernte viele



Menschen kennen und daraus ergaben sich zahlreiche Freundschaften. Mit der Zeit verleidete mir aber das Einrichten von grossen Esszimmern (lacht).

*Dann hast Du einen anderen Weg eingeschlagen und noch Kunstgeschichte studiert. Nach einem Praktikum in der Abegg- Stiftung in Riggisberg bist du 24 Jahre dort hängen geblieben. Was hat dich in Riggisberg gehalten?*

Mich interessierten Textilien sehr und die Abegg-Stiftung hatte eine Vielzahl davon. Auch dort lernte ich viele spannende Persönlichkeiten aus aller Welt kennen. Zudem ist die Stiftung enorm vielseitig. Sie hat – das wissen viele nicht – auch eine wunderbare Möbelsammlung.

*Wir freuen uns sehr, dass Du ab der Herbstausgabe die Geschichte unserer Gesellschaft erzählen wirst. Weissst du bereits, womit du beginnen wirst?*

Ich bin mir noch nicht ganz sicher. Wahrscheinlich mit unserem Zunfthaus und der Geschichte unserer wunderbaren Zunftstube.

# Gesellschafts- abend auf dem Thunersee

In diesem Jahr ist es wieder soweit. Am Samstag, 31. August, sind alle über 16-jährigen Gesellschaftsangehörigen zum festlichen Gesellschaftsabend auf dem Thunersee eingeladen.

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Sommerabend auf dem Thunersee, mit festlichem Nachtessen und toller Musik. Um 17.30 Uhr legt die MS Berner Oberland in Thun ab und kehrt nach einer abendlichen Rundfahrt auf dem Thunersee um 21.30 Uhr wieder nach Thun zurück. Mit uns an Board ist Nils Burri. Der Vollblutmusiker aus dem Berner Oberland begeistert mit seiner Musik nicht nur auf grossen Bühnen wie am Gurtenfestival in Bern oder beim Moon & Stars in Locarno, sondern auch in kleinen Locations. Bitte merken Sie sich das Datum bereits heute vor. Die persönliche Einladung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.



# Schreib- und Fotoworkshop

Bist Du zwischen 14 und 30 Jahre alt? Hast Du Freude am Schreiben oder ein Flair für die Fotografie, Videos oder Illustrationen? Bist Du neugierig, kreativ und vielseitig interessiert? Dann passt Du perfekt in unser Redaktionsteam.



Mit dem neuen Redesign möchten wir auch inhaltlich frischen Wind in den «Chrämers Bote» bringen. Künftig möchten wir den jungen Gesellschaftsangehörigen eine Möglichkeit bieten, aktiv bei der Entstehung unserer Gesellschaftszeitung mitzuwirken. Als Redaktorinnen und Redaktoren sowie als Fotografinnen und Fotografen.

Giulia Frösch macht den Anfang und porträtiert in dieser Ausgabe unseren «Chrämers Chopf», Peter Honegger. Möchtest auch Du in einer nächsten Ausgabe mitwirken? Als Reporterin am Gesellschaftsabend? Als Fotograf am Jugendfest? Oder als Redaktorin einer nächsten Geschichte?

Wir unterstützen Dich auf Deinem Weg zur Reporterin oder zum Fotografen und organisieren zusammen mit den Lernenden der Agentur «Noord» und dem Journalisten und Texter Christoph Busard einen ersten Workshop «Schreiben & Fotografieren – leicht gemacht». Im Rahmen des Workshops möchten wir mit Euch diskutieren, in welcher Form eine Fortsetzung erfolgen könnte.

Der Workshop findet am Donnerstag, 29. August von 18.00 bis 21 Uhr in der Zunftstube (Kramgasse 29) statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung wird gesorgt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen beschränkt. Entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldungen.

Interessierte melden sich bitte bis zum Sonntag, 25. August 2024 per E-Mail bei [lara.gaschen@gmail.com](mailto:lara.gaschen@gmail.com).

# Termine zum Vormerken

---

Sa, 17. August 2024  
ab 13:30 Uhr

## Jugendfest

Für die Jahrgänge 2009–2017. Persönliche Einladung folgt.

---

Sa, 24. August 2024

## Zunftschiessen

Wir suchen treffsichere Schützinnen und Schützen. Bist Du mindestens 18 Jahre alt und hast eine Ausbildung an der Waffe (Militär oder Jungschützenkurs)? Hast Du Zeit und Lust, Teil der 5-köpfigen Delegation unserer Gesellschaft zu sein? Geschossen wird mit Ordonnanzwaffen (Karabiner, Stgw 57, Stgw90) im Schützenstand im Talgut auf eine Distanz von 110 m. Wir freuen uns insbesondere auch auf weibliche Teilnehmerinnen. Philipp Probst freut sich auf Deine Kontaktaufnahme: [stubenmeister@kaufleuten-bern.ch](mailto:stubenmeister@kaufleuten-bern.ch), 079 638 98 71

---

Do, 29. August 2024  
18–21 Uhr

## Workshop «Schreiben und Fotografieren – leicht gemacht»

In der Zunftstube, Kramgasse 29. Für Junge Kaufleute zwischen 14 und 30 Jahren. Details siehe Seite 15.

---

Sa, 31. August 2024

## Festlicher Gesellschaftsabend

Auf dem Thunersee. Einstieg Schiffländte Thun, 17 Uhr. Persönliche Einladung folgt.

---

Sa, 14. September 2024

## Nationaler Tag der Bürgergemeinden und Korporationen

Der schweizerische Verband lanciert einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen. Schweizweit öffnen die öffentlich-rechtlichen Institutionen ihre Türen und machen der Bevölkerung ihr vielseitiges Engagement zugänglich. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm und entdecken Sie die verschiedenen Institutionen der Bürgergemeinde Bern sowie die Gesellschaften und Zünfte von Bern. Details folgen.

---

Sa, 30. November 2024  
10 Uhr

## Grosses Bott mit Kulturanlass

Einladung folgt mit dem nächsten «Chrämers Bote».

---

